

Tätigkeitsbericht

April 2015 bis April 2016

Tätigkeitsbericht
der Professur für Anwendungssysteme und E-Business
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 5
37073 Göttingen

Activity Report
Chair of Application Systems and E-Business
University of Goettingen
Platz der Goettinger Sieben 5
37073 Goettingen, Germany

Tel. +49 (0) 551 / 39-4442
Fax +49 (0) 551 / 39-9735
www.as.wiwi.uni-goettingen.de
as@uni-goettingen.de



This work is licensed under the Creative Commons Attribution-Noncommercial-No Derivative Works 2.0 Germany License. To view a copy of this license, visit <http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/2.0/de/> or send a letter to Creative Commons, 543 Howard Street, 5th Floor, San Francisco, California, 94105, USA

Vorwort

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde der Professur für Anwendungssysteme und E-Business,*

auch im Studienjahr 2015/2016 waren die Studierendenzahlen an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und auch in der Wirtschaftsinformatik nach wie vor sehr hoch. Dieses gilt insbesondere für die Anzahl an Neuimmatrikulationen. Durch umfangreich zur Verfügung gestellte Hochschulpaktmittel und Studienqualitätsmittel lässt sich aber eine gute Betreuung der Studierenden gewährleisten. Daneben helfen E-Learning-Angebote, Aufzeichnungen von Lehrveranstaltungen und E-Prüfungsräume ein breites Angebot zur Verfügung zu stellen. Dabei gilt es aber speziell in den Bachelor-Veranstaltungen darauf zu achten, dass die Studierenden nicht nur versuchen sich über die digitalen Medien die Inhalte beizubringen. Die Erfahrungen zeigen, dass dieses speziell von leistungsschwächeren Studierenden präferiert wird und auch insgesamt zu schwächeren Prüfungsergebnissen führt.

Im Bereich der Forschung sind wir in drei neunen Drittmittelprojekten vertreten, die alle drei Lern- und Assessmentmodule im Bereich der betrieblichen Nachhaltigkeit zum Inhalt haben. Im ersten Projekt geht es um die Vermittlung von Nachhaltigkeitskompetenzen in der universitären wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung. Hier soll getestet werden, ob es erfolgswirksamer ist Nachhaltigkeitswissen in vorhandenen betriebswirtschaftlichen Veranstaltungen mit zu vermitteln oder dafür eigene Veranstaltungen anzubieten. Als Basis werden Nachhaltigkeits-Lernmodule und darauf aufbauend komplexe zum Teil videobasierte Assessments entwickelt. Dieses Projekt, wie auch das zweite findet gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik und dem Lehrstuhl für Finanzen und Controlling statt. Das zweite Projekt unterstützt die Berufsausbildung bzgl. der Nachhaltigkeit im Speditions- und Lagereiwesen. Hier sind Module zu entwickeln, die einerseits die Ausbilder in diesem Bereich schulen und andererseits für die Auszubildenden entsprechende Lernmodule und Tests bereitstellen. Das dritte Projekt findet mit dem Wirtschaftspädagogik-Lehrstuhl der Ludwig-Maximilians-Universität München statt. Dabei geht es ebenfalls um die Nachhaltigkeitsweiterbildung und -ausbildung für Ausbilder und Auszubildende. Allerdings liegt der Fokus in diesem Projekt auf dem Einzelhandel. Es steht die Kundenberatung bzgl. Bioprodukte bei Lebensmitteln und Bekleidung im Mittelpunkt.

Diese Projekte lassen sich gut mit den Themenstellungen verbinden, die wir bislang im Themenfeld des Wissens- und Bildungsmanagements behandeln. Insbesondere die Möglichkeiten zum Einsatz von Micro- und Mobilelearning sind hier zu nennen, aber auch die Nutzung von Wearables bietet geeignete Bezugspunkte.

Das letzte Themenfeld ist auch für die Analyse von Fragestellungen zu Industrie 4.0 relevant. Hier haben wir darüber hinaus in der Berichtsperiode eine weitere Arbeit aufgesetzt, die sich im Schwerpunkt typischen Fragestellungen aus der Wirtschaftsinformatik-Perspektive widmet. Dabei geht es um die Vorteilhaftigkeit dezentraler gegenüber zentraler Koordinationsmechanismen und die Kopplung der betriebswirtschaftlichen Produktionsplanung mit den Cyber-physischen Systemen in der Fertigung.

Im Bereich der Ressourceneffizienz von Unternehmensnetzwerken beschäftigen wir uns inzwischen der Frage, welche Ressourcennutzungsindikatoren in eine Ökobilanzierung eingehen sollten, um z. B. die Vorteilhaftigkeit einer Kaskadennutzung für nachwachsende Rohstoffe abschätzen zu können.

Bezogen auf die Wirtschaftsinformatik-Forschung generell lässt sich feststellen, dass in Deutschland inzwischen der Ansatz einer erklärungsorientierten Forschung gegenüber gestaltungsorientierten Ansätzen bevorzugt wird. Der rigorose methodische Ansatz dominiert dabei zuweilen die gesellschaftliche und betriebliche Relevanz in den Arbeiten. Es bleibt abzuwarten, welche Wirkungen diese Entwicklungen für die Wahrnehmung, Positionierung und den Einfluss der Wirtschaftsinformatik haben werden.

Für die Universität Göttingen haben bereits die Vorbereitungen auf die Bewerbungen bzgl. der nächsten Runde der „Exzellenzinitiative“, die 2018/2019 starten soll, begonnen. Zwar ist die Wirtschaftsinformatik nicht direkt betroffen, es wäre aber auch für uns vorteilhaft, wenn die Universität erfolgreich sein könnte. Von daher gilt es, auch diese anstehenden Vorhaben angemessen zu unterstützen.

Ich wünsche Ihnen interessante Informationen beim Studium dieses Berichts.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Schumann

Göttingen, im Juli 2016

Inhaltsverzeichnis

1 Personelle Zusammensetzung	1
2 Arbeitsfeld Forschung	4
2.1 Forschungsschwerpunkte	4
2.1.1 Informationssysteme bei Finanzdienstleistern (ISF)	5
2.1.2 Informationssysteme im Personalmanagement (ISP)	7
2.1.3 Wissens- und Bildungsmanagement (WBM)	9
2.1.4 Konvergente Märkte der Internetökonomie (KMI)	11
2.1.5 Innovative Technologien und Architekturen (ITA)	13
2.1.6 Ressourcenschonung durch IT-Einsatz (RSI)	15
2.2 Promotionen	17
2.3 Doktoranden-Ausbildung	17
2.4 Publikationen	18
3 Arbeitsfeld Lehre	24
4 Mitgliedschaften in Gremien und Verbänden, Sonstiges	28
5 Arbeitsfeld Hochschulmanagement	30
6 Projekte mit externen Partnern	33

1 Personelle Zusammensetzung

Lehrstuhlinhaber

Prof. Dr. Matthias Schumann

Wiss. Mitarbeiter

- M.Ed. in Wirtsch.-Päd. Jasmin Decker
- M.Sc. in Wirtsch.-Inf. Pascal Freier (seit November 2015)
- Dipl.-Wirtsch.-Inf. Stefan Gröger (bis August 2015)
- M.Sc. in Angew. Inf. Sebastian Hobert
- M.A. in Wirtsch.-Inf. Janne Kleinhans
- M.Sc. in Wirtsch.-Inf. Aaron Mengelkamp
- M.Sc. in Wirtsch.-Inf. Björn Pilarski
- M.Sc. in Wirtsch.-Inf. Sebastian Rohmann
- M.A. in Nachhalt. Wirtsch. Nils Thonemann (seit Mai 2015)
- M.Sc. in Wirtsch.-Inf. Christian Tornack (bis Dezember 2015)

Qualitätsmanagement Lehre – FlexNow

- Dipl.-Päd. Hajnalka Beck
- M.A. in Ling. & Web Techn. Himanshi Braun (geb. Madan)
- Dipl.-Phys. Bettina Bube (seit April 2015)
- Dipl. Ing. Christian Fliegner
- Dr. Dirk Lanwert
- Dr. Holger Markus
- M.A. Ricarda Oehlmann
- Dr. Wolfgang Radenbach
- M.A. Almut Reiners (geb. Sieber)
- Dipl.-Kauffr. Laura Stockmann
- Dr. Kristin Stroth

Sekretariat

- Nicole Fiedler
- Maria Fischmann

Systemadministrator

- Dipl.-Inf. Paul Opielka

Externer Doktorand

- M.Sc. Stefan Brinkhoff, PFH

Studentische Hilfskräfte

Franziska Ahlborn, Franziska Bollweg, Klaas Dreß, Anja Höpfner, Jan Habicht, Dennis Iffländer, Vanessa Klaus, Maike König, Wolfgang Lauer, Kristin Masuch, Raphael Meyer von Wolff, Laura Pede, Malte Rojahn, Vincent Rothe, Britta Schulte, Maxim Sorokin, Sebastian Steiner, Lennard Strohmeier, Markus Werner, Marlon Zander

IKS

Evelyn Albsmeier, Vitus Benson, Judith Derenthal, Michael Dippel, Julian Dörries, Pascal Freier, Michael Groth, Anna-Lena Hauschild, Friederike John, Christopher Kapp, Jannis Kethorn, Madeleine Krisch, Daniel Papenberg, Ellen Ruschulte, Lars Selck, Friederike Storch, Ulrich Strobel, Albert Torno, Henrik Wesseloh, Franziska Wilde

U&M

Jan Moritz Anke, Heiko Densky, Dennis Eberlein, Stefan Held, Carina Hundertmark, Daniel Imhof, Lena Katharina Kohler, Lennart Fischer, Christoph Köhler, Sarah Krebs, Vivien-Laureen Lüder, Maike König, Lennart Österling, Andre Rilox, Lisa Jasmin Simon, Jan Hendrik Smidt, Lukas Tatge, Niklas Trappe, Patryk Zapadka

Im Berichtszeitraum haben zwei wissenschaftliche Mitarbeiter und eine Mitarbeiterin im Qualitätsmanagement Lehre – FlexNow ihre Arbeit an der Professur aufgenommen:

**M. A. in Nachhalt. Wirtsch. Nils Thonemann**

Jahrgang 1988, Abitur 2007, 2008-2012 Bachelorstudium in Wirtschaftsschemie an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf mit einem Auslandssemester an der University of Gothenburg, Schweden. Abschlussarbeit zum Thema „Die Erlangung des Naturland Fair-Siegels als unternehmerische Herausforderung“. Von 2012 bis 2015 Masterstudium in Nachhaltiges Wirtschaften an der Universität Kassel. Abschlussarbeit zum Thema „Ökobilanzieller Vergleich konventioneller und CO₂-basierter Syntheseverfahren zur Basischemikalienherstellung“. Praktika im Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH (2012) und im Institut für ökologische Wirtschaftsforschung gGmbH (2014) sowie Tätigkeit als studentische Hilfskraft von 2014 bis 2015 im Center for Environmental Systems Research, Universität Kassel. Seit Mai 2015 angestellt im DFG Graduiertenkolleg 1703 „Ressourceneffizienz in Unternehmensnetzwerken“ und wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsbereich „Ressourcenschonung durch IT-Einsatz (RSI)“. Unterstützung der Lehrveranstaltungen „Integrierte Anwendungssysteme“ und „Synergiemodul: Informationssysteme in der Supply Chain“.

**M. Sc. in Wirtsch.-Inf. Pascal Freier**

Jahrgang 1992, Abitur 2010, 2010-2013 Bachelorstudium in Wirtschaftsinformatik an der Georg-August-Universität Göttingen. Abschlussarbeitsthema: „Herausforderungen und Lösungsansätze bei der Integration mobiler Anwendungen in die IT-Infrastruktur von Unternehmen“. Von 2013 bis 2015 Masterstudium in Wirtschaftsinformatik an der Georg-August-Universität Göttingen. Abschlussarbeit zum Thema „Strukturierter Vergleich von Enterprise Social Collaboration Lösungen - Möglichkeiten und Grenzen für den Einsatz in der Produktentwicklung“. Von 2011-2015 studentische Hilfskraft an der Professur für Anwendungssysteme und E-Business, Georg-August-Universität Göttingen. Von 2014 bis 2015 Praktikant und Werkstudent Risk Assurance Solutions (RAS), PricewaterhouseCoopers (PwC) Hannover. Seit November 2015 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsbereich Innovative Technologien und Architekturen (ITA). Unterstützung der Lehrveranstaltungen „Projektseminar Systementwicklung“, „Management der Informationssysteme (MIS)“, „SQL Praktikum“, „Integrierte Anwendungssysteme (IAS)“, „Modeling and System Development (MaS)“ und „Tauschringveranstaltungen des ATLANTIS- und WINFOLine-Tauschrings“.

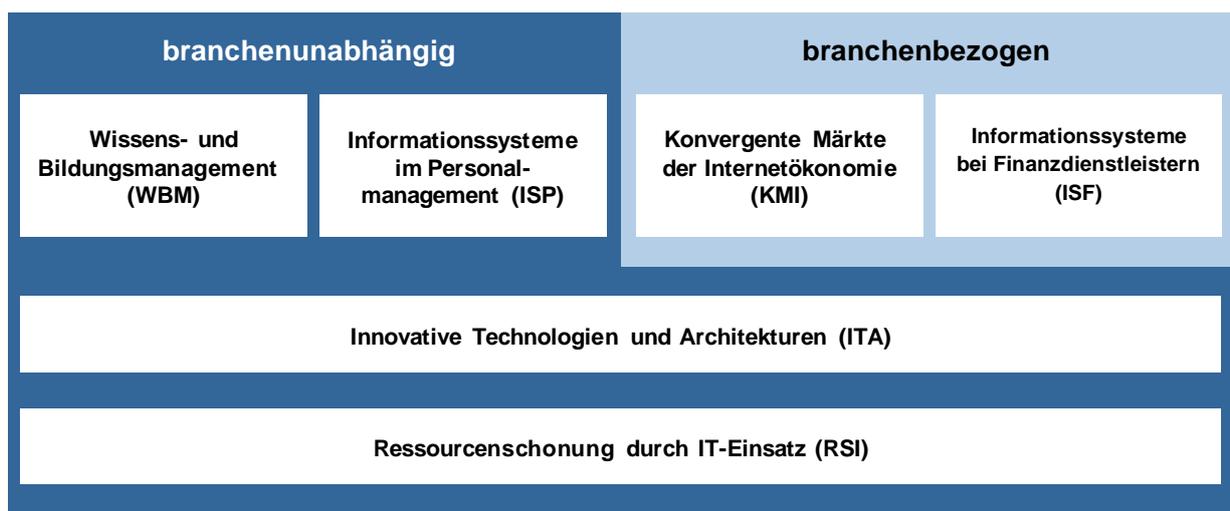
**Dipl.-Phys. Bettina Bube**

Jahrgang 1977, Abitur 1996. 1996-2002 Studium der Physik an der Georg-August-Universität Göttingen. Diplomabschluss in Physik in 2002 mit der Fachrichtung Astrophysik. Von 2003 bis 2005 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Umweltphysik der Universität Bremen. 2006-2007 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Bernsteincenter for Computational Neuroscience, Universität Göttingen. Von 2007 bis 2015 Elternzeit. Seit April 2015 Mitarbeiterin in der Abteilung Studium und Lehre, FlexNow Systembetreuung.

2 Arbeitsfeld Forschung

2.1 Forschungsschwerpunkte

Die Professur für Anwendungssysteme und E-Business sieht ihre Kernkompetenz in der Konzeption, Entwicklung und Validierung innovativer Informations- und Kommunikationssysteme (IuK-Systeme) für betriebliche Aufgabenstellungen. Dabei werden auch veränderte Geschäftsprozesse sowie die sich ergebenden wirtschaftlichen Konsequenzen betrachtet. Veränderungen bei Dienstleistungsunternehmen (FinTechs) und -funktionen, Industrie 4.0 sowie wertschöpfungskettenübergreifende Prozesse (z. B. Supply Chain Management) bilden einen Schwerpunkt. Ebenfalls wird untersucht, ob neue Entwicklungen der Kerninformatik und Technik gewinnbringend für betriebliche Aufgabenstellungen eingesetzt werden können. Ausgehend von diesem Grundverständnis werden zur Zeit sechs Forschungsschwerpunkte bearbeitet:



In jedem Schwerpunkt stehen forschungs- und praxisorientierte Fragestellungen im Vordergrund. Zur Erarbeitung und Erprobung innovativer Lösungen wird in jedem Feld mit weiteren wissenschaftlichen Einrichtungen der Göttinger und weiterer Universitäten sowie führenden Unternehmen kooperiert.

2.1.1 Informationssysteme bei Finanzdienstleistern (ISF)

Prozesse und Produkte der Finanzwirtschaft sind sehr informationsintensiv und zudem in Teilen standardisierbar. Banken und Versicherungen sind daher von Innovationen in der Informations- und Kommunikationstechnologie besonders stark tangiert und weisen für den Einsatz dieser Technologien generell ein hohes Potenzial auf. IuK-Systeme können dabei sowohl Leistungsprozesse wie z. B. die Bonitätsprüfung als auch Führungsprozesse unterstützen. Die Professur für Anwendungssysteme und E-Business untersucht insbesondere, inwiefern sich das Potential von neuen Formen der Kreditvergabe wie z. B. dem Peer-to-Peer Banking im Bereich der Unternehmensfinanzierung nutzen lässt. Weiterhin untersuchen wir, ob die Bonitätsprüfung unter Zuhilfenahme von Methoden des Textmining von öffentlich zugänglichen Daten verbessert werden kann. Zusätzlich untersuchen wir, in wie fern Kreditratings anhand von User-generated content nachvollzogen werden können. Da erste Resultate Hinweise darauf enthalten, dass finanzielle (In)Stabilität von Unternehmen in den Textdaten von Twitter enthalten sind, fokussieren sich aktuelle Forschungsbemühungen auf die Datenkodierung unter der Nutzung von Sentiment-Wörterbüchern und Machine Learning Algorithmen. Daran anschließend wird die Analyse von Textdaten aus heterogenen Quellen untersucht.

Ziel des Forschungsschwerpunktes ist es, neue, veränderte oder erweiterte Einsatzmöglichkeiten von IuK-Technologien in der Finanzbranche aufzuzeigen. Ausgangspunkt dabei ist die Analyse praxisnaher Problemstellungen: Die Forschungsarbeiten behandeln neben Geschäftsprozessoptimierungen und Systemkonzeptionen häufig prototypische Realisierungen branchenspezifischer Softwarelösungen. Ebenfalls finden Analysen zu den Wirkungen von IT-Lösungen statt.

Aktuell bearbeitete Fragestellung

- IT-unterstützte Kreditvergabe und Bonitätsprüfung
- Bonitätsprüfung mit Hilfe von Daten aus Social Media
- Crowdfinanzierung

Abgeschlossene Fragestellung

- Peer-to-Peer-Finanzierung

Team

- M.Sc. in Wirtsch.-Inf. Aaron Mengelkamp

Kooperationspartner

- Prof. Schumann GmbH
- Bundesverband für Credit Management e. V.

Aktuelle Beiträge

- **Mengelkamp, A., Hobert, S., Schumann, M.:** Corporate Credit Risk Analysis Utilizing Textual User Generated Content - A Twitter Based Feasibility Study, in: Proceedings of the 19th Pacific Asia Conference on Information Systems, Singapur, 2015, S. 1-15.
- **Mengelkamp, A., Hobert, S., Schumann, M.:** Interpreting Textual User Generated Content for Supplier-Credit Risk Analysis, in: Guillen, M., Juan, A. A., Ramalhinho, H., Serra, I., Serrat, C. (Hrsg.): Current Topics on Risk Analysis: ICRA6 and RISK 2015 Conference, Madrid, 2015, S. 515-524.
- **Mengelkamp, A., Schumann, M.:** Kreditwürdigkeitsprüfung von Firmenkunden auf Basis von Daten aus sozialen Medien, in: van Koeverden, A.; Schneider-Maessen, J.; Schumann, M.; Weiß, B. (Hrsg.): Bundeskongress 2015 - Die digitale Transformation und das Credit Management, Kleve, 2015, S. 65-77.

2.1.2 Informationssysteme im Personalmanagement (ISP)

Informationssysteme (IS) im betrieblichen Personalmanagement automatisieren Personalprozesse, bieten Self-Services für Mitarbeiter sowie Führungskräfte und stellen Personaldaten zielgruppen- und verwendungsgerecht zur Verfügung. Administrationskosten werden dadurch eingespart. Ferner werden durch diese Personalinformationssysteme (PIS) die Informationsversorgung von allen Bezugsgruppen des Personalmanagements und dadurch Entscheidungen verbessert. Aus Forschungssicht wird dieser Themenbereich – insbesondere im Rahmen webbasierter PIS und deren Implikationen für Unternehmen – unter dem Begriff des electronic Human Resource Management (eHRM) untersucht.

Der Forschungsschwerpunkt „Informationssysteme im Personalmanagement (ISP)“ betrachtet die Gestaltungsperspektive des eHRM. In diesem Themenkomplex werden mit neuen Technologien veränderte PIS-Konzepte und -Funktionen erarbeitet, konzeptioniert, umgesetzt und evaluiert. Die Nutzeffekte von PIS sollen dadurch weiter ausgebaut sowie ein einfacher und schneller Zugang aller HR-Bezugsgruppen (Mitarbeiter, Manager, Personalabteilung) zu PIS-Funktionen und -Inhalten gewährleistet werden.

Besonderes Augenmerk ist dabei der Adaption von Social Software Prinzipien auf Anwendungsklassen für Personalmanagementzwecke gewidmet. Die Integration von innerbetrieblichen Weblogs, Wikis und Social Networking Services mit Personalinformationssystemen impliziert dabei neue Ansätze für die interne Personalbeschaffung und -führung. Effektivere und effizientere Stellen- und Projektbesetzungen sowie zielgerichtete Führungsentscheidungen können die Folge sein. Ein weiterer Themenschwerpunkt liegt in der Gestaltung von Personalentwicklungs- und Kompetenzmanagementsystemen und -werkzeugen. Speziell die Integration von semantischen Technologien und Funktionen zur Entscheidungsunterstützung können zielgerichtete und damit kostensparende Entwicklungsentscheidungen zur Folge haben. Ferner stehen mobile Endgeräte und damit zu realisierende PIS-Nutzungsszenarien im Mittelpunkt des Forschungsfeldes ISP. Personalarbeit wird durch die mobile Verfügbarkeit von HR-Informationen und PIS-Funktionen flexibler und effizienter. Dies gilt bspw. für die Administration von Personaldaten, deren Reporting an Führungskräfte sowie neue Ansätze zur Abstimmung und Diskussion bzgl. Zielvereinbarungen.

Aktuell bearbeitete Fragestellungen

- Einsatzmöglichkeiten mobiler Anwendungen im Personalmanagement (Mobile HR)

Abgeschlossene Fragestellungen

- Einsatzmöglichkeiten sozialer Medien im Personalmanagement (HR-Social Software)

- Gestaltungsmöglichkeiten und Nutzen von Systemen zur Unterstützung des Nachfolge-managements

Team

- M.Sc. in Wirtschaft.-Inf. Björn Pilarski

Kooperationspartner

- Volkswagen AG
- Diverse Hersteller und Anbieter von Personalinformationssystemen

Aktuelle Beiträge

- **Tornack, C., Pilarski, B., Schumann, M.:** Decision support for succession management – Results from a multi-grounded design science research project, in: Systems, Signs & Actions 9 (2015) 1, S. 56-92.
- **Pilarski, B., Tornack, C., Schumann, M.:** Enhancing Coordination through Mobile Applications – The Case of Mobile Recruiting, in: Proceedings of the 12th International Conference on Wirtschaftsinformatik, Osnabrück, 2015, S. 1222-1236.
- **Tornack, C., Pilarski, B., Schumann, M.:** Decision Support for Succession Management Conferences Using Mobile Applications – Results from the 3rd Iteration of a Design Science Research Project, in: New Horizons in Design Science: Broadening the Research Agenda, 10th International Conference, DESRIST 2015, Dublin, 2015, S. 421-429.
- **Klein, M., Bitzer, S., Schumann, M.:** Towards IT-supported Management by Objectives - A Design Theory based on Intra-Organizational Weblogs, in: Proceedings of the 20th European Conference on Information Systems (ECIS), Barcelona, 2012, S. 1-13.

2.1.3 Wissens- und Bildungsmanagement (WBM)

In modernen und hochentwickelten Volkswirtschaften ergänzt bzw. ersetzt der Produktionsfaktor Wissen zunehmend die „klassischen“ Produktionsfaktoren Arbeit, Rohstoffe und Kapital. Die Fragen danach, über welches Wissen Mitarbeiter verfügen müssen, wie Wissen abgebildet und hinterlegt werden kann, wie sich Wissen weiterentwickelt, wie Wissen identifiziert, gemessen und nutzbar gemacht werden kann, werden seit einigen Jahren unter dem Schlagwort Wissensmanagement betrachtet. Vor allem die Weiterentwicklung des Internets, welche die Nutzer immer stärker in die Inhaltserstellung integriert und unter dem Stichwort Web 2.0 propagiert wird, hat Auswirkungen auf das betriebliche Wissensmanagement. So muss erforscht werden, inwiefern Web 2.0-Technologien klassische Wissensmanagementlösungen in Unternehmen ergänzen oder substituieren können. Vor allem im Bereich des Contentmanagements ergeben sich durch Wikis, Blogs oder Mashups technische und organisatorische Herausforderungen, die eine Neuausrichtung vorhandener Lösungen erfordern. Dazu gehören auch Konzepte des Berechtigungs- und Identitätsmanagements sowohl im Internet, als auch in IT-Landschaften von Unternehmen.

Wissensmanagement impliziert zudem den Aspekt des Dokumenten- und Content-Managements, der mit spezieller Ausrichtung auf Hochschulen betrachtet wird. Im Vordergrund steht der Nutzen von Dokumentenmanagement für den Prozess der Drittmittelabwicklung.

Ebenso eng verwandt mit dem Wissensmanagement ist das Thema Bildungsmanagement. Vor dem Hintergrund von Blended-Learning- und eLearning-Szenarien ist zu untersuchen, wie Lernende im Lernprozess virtuell interagieren und vor allem wie ein Lernzuwachs durch moderne Bildungs- und Weiterbildungskonzepte gemessen werden kann. Dafür sind neue Lern- und Simulationsumgebungen zu konzeptionieren, umzusetzen und zu evaluieren. Besonderes Augenmerk ist Systemen zur adaptiven Simulation komplexer Aufgabenstellungen gewidmet, die den Lernprozess steuern, vor allem aber Kompetenzniveaus und Lernzuwächse messen. Auch hier besitzen Web 2.0-Technologien und Social Software Anwendungen vielschichtige Auswirkungen auf die Gestaltung entsprechender Anwendungen. Ein weiterer Aspekt ist auch die „Mobilisierung“ von Lernszenarien, also das Nutzen mobiler Endgeräte für das Lernen und Lehren, sowie die dynamische Generierung von Inhalten. Mobile Lernszenarien und Web 2.0-Ansätze sind dementsprechend bei Lern- und Simulationsumgebungen zu berücksichtigen.

Aktuell bearbeitete Fragestellungen

- IT-gestützte Werkzeuge zur Kompetenzmessung in der Aus- und Weiterbildung
- Integration von Wissensmanagement-Technologien in das Produktlebenszyklusmanagement

- Integration von Micro und Mobile Learning im betrieblichen Kontext

Aktuell bearbeitete Fragestellungen

- Integration von Web 2.0 Technologien in das betriebliche Wissensmanagement

Team

- M.Ed. in Wirtsch.-Päd. Jasmin Decker
- M.A. in Wirtsch.-Inf. Janne Kleinhans
- M.Sc. in Wirtsch.-Inf. Sebastian Rohmann

Kooperationspartner

- Mahr GmbH
- Multi-Media Berufsbildende Schulen Hannover
- Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur
- Robert Bosch GmbH
- Volkswagen AG
- Technische Universität Braunschweig
- Technische Universität Clausthal
- Technische Universität Darmstadt
- Universität Hannover
- Universität Kassel
- Universität Oldenburg
- Universität Osnabrück
- Universität Saarbrücken

Aktuelle Beiträge

- **Decker, J., Schulte, B., Schumann, M.:** Supporting education and training in organizations through mobile micro learning, in: 10th International Technology, Education and Development Conference.
- **Kleinhans, J., Schumann, M.:** Increasing testing efficiency through the development of an IT-based adaptive testing tool for competency measurement, in: Interactive Technology and Smart Education 12 (2015) 4, S. 242-255.
- **Rohmann, S., Schumann, M.:** Social Software for Product Development - Explorative Study on Influencing Factors and related Challenges, in: 21st Americas Conference on Information Systems, AMCIS 2015, Fajardo, Puerto Rico, 2015, S. 1-13.

2.1.4 Konvergente Märkte der Internetökonomie (KMI)

Seit einigen Jahren wird im Rahmen des Phänomens Internetökonomie die so genannte Konvergenz diskutiert. Hierunter wird die strukturelle Verbindung der bisher getrennten Branchen Telekommunikation, Informationstechnologie und Medien (TIME) verstanden, die durch technologischen Wandel (Digitalisierung, Kapazitätenzuwachs, Vernetzung), gesellschaftliche Veränderungen (fortschreitende Individualisierung) und Globalisierungs- bzw. Liberalisierungsprozesse ausgelöst wird. Ganze Wertschöpfungsketten und die Rollen einzelner Player werden hierdurch in Frage gestellt. Es ergeben sich aber auch Potenziale für neue Dienstleistungen sowohl aus technologischen Fortschritten als auch aus organisatorisch-strukturellen Neuerungen. Die umfassende und durchgängige Digitalisierung von Produkten und Diensten ermöglicht z. B. eine äußerst zeitnahe Distribution entsprechender Güter (Software, Informationen, Daten) oder aber den kosteneffizienten Verkauf einzelner, entbundelter Teilleistungen (z. B. kapitelweiser Absatz von Büchern, Einzelverkauf von Songs). Die unternehmensübergreifende Kooperation über Branchengrenzen hinaus eröffnet das Potenzial, Technologieentwicklungen und Innovationen hervorzubringen, die im Alleingang nicht möglich wären.

Ziel des Forschungsschwerpunktes ist es, die Herausforderungen und Potenziale, die sich aus technologischen Fortschritten der Digitalisierung sowie organisatorischen Neuerungen für Unternehmen und die ganze TIME-Branche ergeben, zu analysieren und zu bewerten. Des Weiteren gilt es, zukunftsweisende Vorschläge zur Gestaltung von Wertschöpfungssystemen und Instrumente zur Steuerung unternehmerischer Prozesse zu erarbeiten.

Aktuell bearbeitete Fragestellungen

- Einsatzmöglichkeiten mobiler Anwendungen im Personalmanagement (Mobile HR)

Abgeschlossene Fragestellungen

- Anwendungen im mobilen Internet

Team

- M.Sc. in Wirtsch.-Inf. Björn Pilarski

Kooperationspartner

- Göttinger Tageblatt
- Heinold, Spiller & Partner Unternehmensberatung GmbH BDU
- Institut für Informatik, Telematics Group, Georg-August-Universität Göttingen

-
- Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht, Multimedia- und Telekommunikationsrecht, Rechtsvergleichung, Georg-August-Universität Göttingen
 - Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit der Georg-August-Universität Göttingen
 - Soziologisches Forschungsinstitut Göttingen e. V.
 - Staats- und Universitätsbibliothek (SUB) Göttingen
 - Studentenwerk Göttingen
 - Verlagsgruppe Oetinger

Aktuelle Beiträge

- **Pilarski, B., Tornack, C., Schumann, M.:** Enhancing Coordination through Mobile Applications – The Case of Mobile Recruiting, in: Proceedings of the 12th International Conference on Wirtschaftsinformatik, Osnabrück, 2015, S. 1222-1236.
- **Pilarski, B., Schumann, M.:** Mobile Applications in Human Resource Management - A Task-Technology-Fit Perspective, in: Multikonferenz Wirtschaftsinformatik (MKWI) 2014, Paderborn, 2014, S. 1526-1538.

2.1.5 Innovative Technologien und Architekturen (ITA)

Die Informations- und Kommunikationstechnik (IuK-Technik) eröffnet Unternehmen in immer kürzeren Abständen neue Gestaltungsoptionen für den Geschäftsbetrieb. Beispielhaft zu nennen sind die Entwicklungen im Bereich der Sensorik, die neue Optionen der Datenerfassung eröffnen, genauso wie die Vorteile neuartiger Technologien, die die Integration unternehmensübergreifender Geschäftsprozesse vereinfachen oder neue Geschäftsprozesse ermöglichen können. Teilweise werden diese Aspekte mit den Schlagwörtern „Internet der Dinge“ und „Industrie 4.0“ umschrieben.

Das Ziel des Forschungsschwerpunktes ist es, Potenziale ausgewählter neuer Technologien und Systemarchitekturen aufzuzeigen und abzuschätzen. Im Fokus der Untersuchungen stehen somit sowohl betriebswirtschaftliche als auch gesamtwirtschaftliche Konsequenzen neuer Technologien und Architekturen. Weiterhin werden hier auch Aspekte der Adoption und Diffusion innovativer Technologien untersucht. Ein aktuelles Beispiel des Forschungsschwerpunktes ist die Untersuchung des Einsatzes von Wearable Computern in Industrieanlagen zur Mitarbeiterunterstützung. Dabei bieten Wearable Computer das Potenzial die reale Umgebung von Mitarbeitern mit zusätzlichen virtuellen Elementen anzureichern (sog. Augmented Reality). Obwohl Wearable Computer und Augmented Reality bereits seit längerem Gegenstand der Forschung sind, geht deren Diffusion in Unternehmen nur langsam voran. Gegenstand aktueller Forschung ist daher die Ermittlung von Einsatzszenarien im Unternehmenskontext sowie die Konzeption, Umsetzung und Evaluation von innovativen Lösungen. Ein weiteres Ziel des Forschungsschwerpunktes besteht darin, das Konsumentenverhalten bei der Nutzung von Informationssystemen mit Hilfe mobiler Endgeräte zu analysieren. Innovative Technologien wie Location-based Services und deren kommerzielles Anwendungspotential stehen hierbei im Vordergrund. Dabei wird u.a. quantitativ-empirisch untersucht, wie sich der Einsatz dieser Dienste auf das Konsumentenverhalten auswirkt. Zusätzlich werden in diesem Forschungsbereich Untersuchungen in den Themengebieten „Industrie 4.0“ und „industrial internet“ durchgeführt. Die Forschung konzentriert sich dabei auf Anwendungssysteme, die erforderlich sind, um Cyber-Physische Systeme oder eine ganze Smart Factory zu errichten und zu betreiben, sowie auf die Schnittstellen zwischen ihnen.

Abgeschlossene Fragestellung

- Möglichkeiten des Einsatzes von Wearables im Industriesektor
- Potentiale von location-based Advertising im Einzelhandel
- Nutzung von Cyber-Physischen Systemen in Industriesektor (Industrie 4.0)

Abgeschlossene Fragestellung

- Einsatz von RFID-Technologien in der Rückführungslogistik

Team

- M. Sc. in General Management Stefan Brinkhoff
- M. Sc. In Wirtsch.-Inf. Pascal Freier (seit November 2015)
- M. Sc. in Angew. Inf. Sebastian Hobert

Kooperationspartner

- Volkswagen AG
- Airbus
- Sartorius AG

Aktuelle Beiträge

- **Hobert, S., Decker, J., Schumann, M.:** Supporting situated learning on the job in industrial production facilities using augmented reality learning on wearable computers, in: (Hrsg.): EDULEARN15 Proceedings, Barcelona, Spain, 2015, S. 1796-1805.
- **Decker, J., Hobert, S., Schumann, M.:** Mobile and wearable learning in enterprises - Application scenarios and technology selection, in: ICERI2015 Proceedings, Sevilla, Spain, 2015, S. 5609 - 5619.
- **Gröger, S.:** IT-Unterstützung zur Verbesserung der Drittmittel-Projekt-Bewirtschaftung an Hochschulen – Referenzprozessgestaltung, Artefakt-Design und Nutzenpotenziale, Göttingen 2015.
- **Pilarski, B., Freier, P., Schumann, M.:** Mobile Device Management - Eine strukturierte Marktanalyse, in: HMD - Praxis der Wirtschaftsinformatik 52 (2015) 3, S. 373-385.

2.1.6 Ressourcenschonung durch IT-Einsatz (RSI)

Der zunehmende Einsatz von IT in der Informationsgesellschaft ist mit starken Auswirkungen auf den Ressourcenverbrauch verbunden. Dem Verbrauch von Ressourcen für Herstellung und Betrieb von Informationssystemen stehen dabei auch Potenziale für die ressourcenschonende Ausgestaltung betrieblicher Prozesse und Produkte gegenüber (IT for Green). Dieses Spannungsfeld ist Forschungsgegenstand des jüngsten Forschungsschwerpunktes der Professur. In diesem Themenkomplex werden beispielsweise die ökologischen Auswirkungen des zunehmenden RFID-Einsatzes untersucht, indem negative Auswirkungen (Ressourcenverbrauch, Probleme des Recyclings) und Potenziale der Ressourcenschonung (etwa durch die Verfügbarkeit detaillierter Objektdaten in Recyclingprozessen) einander gegenübergestellt und integriert analysiert werden. Weitere Projekte behandeln den industriellen Einsatz nachwachsender Rohstoffe. Die Substitution nicht-erneuerbarer Rohstoffe durch Rohstoffe aus land- und forstwirtschaftlicher Produktion birgt große Potenziale zur Ressourcenschonung, stellt aber auch unterstützende IT-Systeme (bspw. PPS-Systeme) vor neue Herausforderungen, etwa durch schwankende Qualität und Verfügbarkeit der Rohstoffe. Weiterhin ist die IT-gestützte Nachhaltigkeitsberichterstattung Gegenstand der Forschung dieses Bereichs. Der Fokus liegt dabei auf der Erfassung relevanter ökologischer Daten in Wertschöpfungsprozessen, die zu einer verbesserten Datengrundlage für das Nachhaltigkeitsberichtswesen führen können. Auf dieser Basis soll ein effektives Controlling der betrieblichen Ressourceneffizienz ermöglicht werden.

Aktuell bearbeitete Fragestellungen

- Lebenszyklusanalyse komplexer Produktionssysteme, insbesondere im Hinblick auf erneuerbare Ressourcen

Abgeschlossene Fragestellungen

- IT-Systeme für Nachhaltigkeitsberichte
- IT-gestützte Produktionsplanung mit erneuerbaren Materialien unter Berücksichtigung von Unsicherheiten
- Tracking & Tracing-Systeme in Mehrwertnetzwerken für die Verwendung von erneuerbaren Ressourcen in der Industrie

Team

- M. A. Nachhalt. Wirtsch. Nils Thonemann (seit Mai 2015)

Aktuelle Beiträge

- **Appelhanz, S.:** Tracking & Tracing-Systeme in Wertschöpfungsnetzwerken für die industrielle stoffliche Nutzung nachwachsender Rohstoffe, Göttingen 2016.
- **Thonemann, N.:** Environmental impacts of wood-based products under consideration of cascade utilization: A systematic literature review, in: Cleaner Production and Sustainable Consumption Conference, Barcelona, 2015.
- **Appelhanz, S., Schumann, M.:** An Empirical Investigation of Strategies against Procurement Uncertainties and Their IS Support at High-Grade Timber Manufacturers, in: 21st Americas Conference on Information Systems (AMCIS): Fajardo, Puerto Rico, 2015, S. 1-17.
- **Hilpert, H.:** Informationssysteme für die Nachhaltigkeitsberichterstattung in Unternehmen - Empirische Erkenntnisse und Gestaltungsansätze zur Datengrundlage, Erfassung und Berichterstattung von Treibhausgasemissionen, Göttingen 2014.
- **Hilpert, H., Schumann, M.:** What constitutes EMIS for sustainability reporting? A classification approach, using a systematic literature review, in: EnviroInfo 2014, Oldenburg, 2014, S. 397-404.
- **Hilpert, H., Pilarski, B., Schumann, M.:** The Quest for Environmental Information - Towards a Mobile Application for GHG Emission Tracking in Meat Production Processes, in: 20th Americas Conference on Information Systems (AMCIS), Savannah, USA, 2014, S. 1-10.

2.2 Promotionen

Appelhanz, S.: Tracking & Tracing-Systeme in Wertschöpfungsnetzwerken für die industrielle stoffliche Nutzung nachwachsender Rohstoffe, Göttingen 2016, angenommen im Wi/Se 2015/2016.

Tornack, C.: IT-gestütztes Nachfolgemanagement in Großunternehmen - Untersuchung von Einsatzpotenzialen und Gestaltungsansätzen für Entscheidungsunterstützungssysteme im Nachfolgemanagement, Göttingen 2015, angenommen im WiSe 2015/2016.

Gröger, S.: IT-Unterstützung zur Verbesserung der Drittmittel-Projekt-Bewirtschaftung an Hochschulen – Referenzprozessgestaltung, Artefakt-Design und Nutzenpotenziale, Göttingen 2015, angenommen im SoSe 2015.

2.3 Doktoranden-Ausbildung

Im Sommersemester 2015 fand das Doktorandenkolloquium der Wirtschaftsinformatik statt. Teilgenommen haben die Professuren der Wirtschaftsinformatik der Universität Göttingen (Prof. Dr. Matthias Schumann, Prof. Dr. Lutz M. Kolbe, Prof. Dr. Jan Muntermann). Die Professur von Herrn Prof. Dr. Matthias Schumann war mit zwei Vorträgen vertreten. Björn Pilarski präsentierte die Ergebnisse einer qualitativen Studie zu „Einsatzgebieten und Nutzungspotentialen mobiler Personalinformationssysteme aus der Praxis“. Darüber hinaus stellte Christian Tornack neue Erkenntnisse zum „Einsatz von Entscheidungsunterstützungssystemen im Nachfolgemanagement“ vor.

Zusätzlich zu dem regulären Kolloquium zur Wirtschaftsinformatik nahm die Professur an dem Doktorandenseminar Südost-Niedersachsen (DoKoSoN 2016) in Goslar vom 15. - 16. Februar 2016 mit einem Doktoranden und dem Lehrstuhlinhaber teil. Das Seminar wurde gemeinsam von den Professuren der Wirtschaftsinformatik der Universitätsstandorte Göttingen (Prof. Dr. Matthias Schumann, Prof. Dr. Lutz M. Kolbe & Prof. Dr. Jan Muntermann), Hannover (Prof. Dr. Michael H. Breitner), Clausthal (Prof. Dr. Jörg Müller), Braunschweig (Prof. Dr. Susanne Robra-Bissantz) und Hildesheim (Prof. Dr. Ralf Knackstedt) durchgeführt. Inhaltsbestandteile waren die Vorbereitung des Vortrags, die Präsentation sowie Diskussion und die Mitarbeit in methodischen und inhaltlichen Workshops. M. Sc. in Wirtsch.-Inf. Pascal Freier hielt einen Vortrag zum Thema „Industrie 4.0-Anwendungslandschaft für den Einsatz in der Produktion“.

2.4 Publikationen

Bücher und Herausgeberwerke

Appelhanz, S.: Tracking & Tracing-Systeme in Wertschöpfungsnetzwerken für die industrielle stoffliche Nutzung nachwachsender Rohstoffe, Göttingen 2016, angenommen im WiSe 2015/2016.

Tornack, C.: IT-gestütztes Nachfolgemanagement in Großunternehmen - Untersuchung von Einsatzpotenzialen und Gestaltungsansätzen für Entscheidungsunterstützungssysteme im Nachfolgemanagement, Göttingen 2015, angenommen im WiSe 2015/2016.

Gröger, S.: IT-Unterstützung zur Verbesserung der Drittmittel-Projekt-Bewirtschaftung an Hochschulen – Referenzprozessgestaltung, Artefakt-Design und Nutzenpotenziale, Göttingen 2015, angenommen im SoSe 2015.

Beiträge in Sammelbänden und Konferenz-Proceedings

Kleinhans, J., Schumann, M.: Wie die Analyse von Entscheidungsdaten Planspielveranstaltungen verbessern kann und warum sich der Aufwand lohnt - Eine Fallstudie, in: Nissen V. et. al. (Hrsg.): MKWI 2016, Ilmenau, 2016.

Seeber, S., Schumann, M., Ketschau, T., Rüter, , Kleinhans, J.: Modellierung und Messung von Fachkompetenzen Medizinischer Fachangestellter, in: Beck, K., Landenberger, M., Oser, F. (Hrsg.): Technologiebasierte Kompetenzmessung in der beruflichen Bildung, Bielefeld, 2016, S. 205-223.

Schumann, M., Freier, P.: Anwendungssoftware für die Gestaltung von Industrie 4.0-Lösungen, in: Herfurth, U. (Hrsg.): Industrie 4.0 in Eckpunkten - Ein interdisziplinärer Querschnitt, 2. Auflage, Hannover, 2016.

Decker, J., Hobert, S., Schumann, M.: Mobile and wearable learning in enterprises - Application scenarios and technology selection, in: ICERI2015 Proceedings, Sevilla, Spain, 2015, S. 5609 - 5619.

Hobert, S.: Ortsbezogenes mobiles Lernen in der Hochschullehre - Erkenntnisse aus dem praktischen Einsatz der GöTours App, in: Digitale Tagungsbroschüre der E-Didaktik-Tagung "Lehre auf neuen Wegen - Warum gutes E-Learning Lehrende braucht", Göttingen, 2015.

- Kleinhans, J.: Teamarbeit und Lernerfolg im Rahmen einer webbasierten Unternehmensplanspielveranstaltung mit 600 TeilnehmerInnen, in: Digitale Tagungsbroschüre der E-Didaktik-Tagung , Göttingen, 2015.
- Mengelkamp, A., Schumann, M.: Kreditwürdigkeitsprüfung von Firmenkunden auf Basis von Daten aus sozialen Medien, in: van Koeverden, A.; Schneider-Maessen, J.; Schumann, M.; Weiß, B. (Hrsg.): Bundeskongress 2015 - Die digitale Transformation und das Credit Management, Kleve, 2015, S. 65-77.
- Hobert, S., Pilarski, B., Decker, J., Schumann, M.: Supporting Learner-Content Interaction on Autodidactic Field Trips through Mobile Learning Applications, in: 21. Americas Conference on Information Systems (AMCIS), Fajardo, Puerto Rico, 2015, S. 1-12.
- Rohmann, S., Heuschneider, S., Schumann, M.: Social Software for Product Development - Explorative Study on Influencing Factors and related Challenges, in: 21. Americas Conference on Information Systems (AMCIS), Fajardo, Puerto Rico, 2015, S. 1-13.
- Appelhanz, S., Schumann, M.: An Empirical Investigation of Strategies against Procurement Uncertainties and Their IS Support at High Grade Timber Manufacturers, in: 21. Americas Conference on Information Systems (AMCIS) (Hrsg.): , Fajardo, Puerto Rico, 2015, S. 1-17.
- Hobert, S., Decker, J., Schumann, M.: Supporting situated learning on the job in industrial production facilities using augmented reality learning on wearable computers, in: EDULEARN15 Proceedings, Barcelona, Spain, 2015, S. 1796-1805.
- Kleinhans, J., Schumann, M.: Increase in testing efficiency through the development of an IT-based adaptive testing tool for competency measurement applied to a health worker training test case, in: 9th International Conference on e-Learning (mccsis), Las Palmas de Gran Canaria, Spanien, 2015, S. 42-50.
- Mengelkamp, A., Hobert, S., Schumann, M.: Corporate Credit Risk Analysis Utilizing Textual User Generated Content - A Twitter Based Feasability Study, in: Kankanhalli, A., Burton Jones, A., Teo, T. (Hrsg.): 19. Pacific Asia Conference on Information Systems, Singapur, 2015, S. 1-15.
- Mengelkamp, A., Hobert, S., Schumann, M.: Interpreting Textual User Generated Content for Supplier-Credit Risk Analysis, in: Guillen, M., Juan, A. A., Ramalhinho, H., Serra, I., Serrat, C. (Hrsg.): Current Topics on Risk Analysis: ICRA6 and RISK 2015 Conference, Madrid, 2015, S. 515-524.

Tornack, C., Pilarski, B., Schumann, M.: Decision Support for Succession Management Conferences Using Mobile Applications - Results from the 3rd Iteration of a Design Science Research Project, in: Donnellan, B., Helfert, M., Kenneally, J., VanderMeer, D., Rothenberger, M., Winter, R. (Hrsg.): New Horizons in Design Science: Broadening the Research Agenda, 10th International Conference, DESRIST 2015, Dublin, 2015, S. 421-429

Beiträge in Fachzeitschriften

Decker, J., Schulte, B., Schumann, M.: Supporting education and training in organizations through mobile micro learning, in: Proceedings of INTED2016 Conference (2016), S. 3306-3316.

Mengelkamp, A.: CMI - Wirtschaftswachstum im Binnenmarkt, in: Der CreditManager (2016) 1, S. 32-33.

Tornack, C., Pilarski, B., Schumann, M.: Decision support for succession management - Results from a multi-grounded design science research project, in: Systems, Signs & Actions 9 (2015) 1, S. 56-92. (Link)

Decker, J., Wesseloh, H., Schumann, M.: Anforderungen an mobile Micro Learning Anwendungen mit Gamification-Elementen in Unternehmen, in: HMD Praxis der Wirtschaftsinformatik 52 (2015) 6, S. 851-865.

Mengelkamp, A.: CMI: Fokus auf den Bestandskunden, in: Der CreditManager 2015 (2015) 4, S. 22-23.

Mengelkamp, A.: Blick in die Bilanz: Siemens im Wandel, in: Der CreditManager (2015) 4, S. 28-29.

Mengelkamp, A.: Wohin steuert das Credit Management?, in: Der CreditManager (2015) 4, S. 9.

Mengelkamp, A.: Kreditwürdig oder nicht? Twitter als Datenquelle, in: Der CreditManager (2015) 4, S. 13.

Mengelkamp, A.: CMI - Comparison of European CMI Values, in: CreditManager Europe (2015) 2, S. 32-33.

Kleinhans, J., Schumann, M.: Increasing testing efficiency through the development of an IT-based adaptive testing tool for competency measurement, in: Interactive Technology and Smart Education 12 (2015) 4, S. 242-255.

Mengelkamp, A.: CMI - Unternehmen erwarten starkes Wachstum, in: Der CreditManager (2015) 3, S. 24-25.

Pilarski, B., Freier, P., Schumann, M.: Mobile Device Management - Eine strukturierte Marktanalyse, in: HMD - Praxis der Wirtschaftsinformatik 52 (2015) 3, S. 373-385.

Mengelkamp, A.: Blick in die Bilanz: Verräterische Zahlen, in: Der CreditManager (2015) 2, S. 28-29.

Mengelkamp, A.: CMI - Binnenmarkt zeigt Stärke, in: Der CreditManager (2015) 2, S. 20-21.

Schumann, M.: Process-oriented Credit Management, in: CreditManager Europe (2015) 1, S. 20-24.

Kleinhans, J., Decker, J., Schumann, M.: Neue Formen des E-Learnings für die berufsbegleitende Qualifizierung, in: Wirtschaftsinformatik & Management 2015 (2015) 2, S. 6-17.

Sonstige Publikationen

Pilarski, B., Schumann, M.: Empirische Erkenntnisse zum Einsatz mobiler Personalinformationssysteme, Arbeitsberichte des Instituts für Wirtschaftsinformatik, Professur für Anwendungssysteme und E-Business, Universität Göttingen, Nr. 3, Göttingen, 2015.

Tornack, C., Schumann, M.: Entscheidungsunterstützungssysteme im Nachfolgemanagement - Einsatzpotenziale, Herausforderungen und Systemanforderungen, Arbeitsberichte des Instituts für Wirtschaftsinformatik, Professur für Anwendungssysteme und E-Business, Universität Göttingen, Nr. 2, Göttingen, 2015.

Pilarski, B., Schumann, M.: Mobile Personalinformationssysteme - Stand der Forschung und Einsatzmöglichkeiten, Arbeitsberichte des Instituts für Wirtschaftsinformatik, Professur für Anwendungssysteme und E-Business, Universität Göttingen, Nr. 1, Göttingen, 2015.

Vorträge

Kleinhans, J., Schumann, M.: Wie die Analyse von Entscheidungsdaten Planspielveranstaltungen verbessern kann und warum sich der Aufwand lohnt - Eine Fallstudie, Vortrag: MKWI, Ilmenau, 09.03.2016.

- Decker, J.: Supporting education and training in organizations through mobile micro learning, Vortrag: 10th International Technology, Education and Development Conference, Valencia, Spain, 07.03.2016.
- Freier, P.: Industrie 4.0-Anwendungslandschaft für den Einsatz in der Produktion, Vortrag: DoKoSON 2016 - Doktorandenkolloquium Südost-Niedersachsen, Goslar, 15.02.2016.
- Decker, J.: Mobile and wearable learning in enterprises - Application scenarios and technology selection, Vortrag: 8th International Conference of Education, Research and Innovation, Sevilla, Spain, 16.11.2015.
- Kleinhans, J.: Teamarbeit und Lernerfolg im Rahmen einer webbasierten Unternehmensspielveranstaltung mit 600 TeilnehmerInnen, Vortrag: E-Didaktik-Tagung, Göttingen, 10.11.2015.
- Hobert, S.: Ortsbezogenes mobiles Lernen in der Hochschullehre - Erkenntnisse aus dem praktischen Einsatz der GöTours App, Vortrag: E-Didaktik-Tagung "Lehre auf neuen Wegen - Warum gutes E-Learning Lehrende braucht", Göttingen, 10.11.2015.
- Thonemann, N.: Environmental impacts of wood based products under consideration of cascade utilization: A systematic literature review, Vortrag: Cleaner Production and Sustainable Consumption Conference, Barcelona, 04.11.2015.
- Mengelkamp, A.: Kreditwürdigkeitsprüfung von Firmenkunden auf Basis von Daten aus sozialen Medien, Vortrag: 12. Bundeskongress des BvCM, Würzburg, 15.10.2015.
- Ketschau, T., Kleinhans, J., Schumann, M., Seeber, S.: Bearbeitungsverhalten von Probanden in beruflichen video- und simulationsgestützten Assessments bei Medizinischen Fachangestellten, Vortrag: 80. AEPF Tagung, Göttingen, Deutschland, 22.09.2015.
- Mengelkamp, A.: Kreditwürdigkeitsprüfung von Firmenkunden auf Basis von Daten aus sozialen Medien, Vortrag: Kundentag Prof. Schumann GmbH, Kassel, 17.09.2015.
- Thonemann, N.: Ressourceneffizienz in der Ökobilanz - Eine systematische Literaturanalyse, Vortrag: 11. Ökobilanzwerkstatt, Pforzheim, 15.09.2015.
- Hobert, S.: Supporting Learner-Content Interaction on Autodidactic Field Trips through Mobile Learning Applications, Vortrag: 21. Americas Conference on Information Systems (AMCIS), Fajardo, Puerto Rico, 15.08.2015.

Appelhanz, S.: An Empirical Investigation of Strategies against Procurement Uncertainties and Their IS Support at High Grade Timber Manufacturers, Vortrag: 21. Americas Conference on Information Systems (AMCIS), Fajardo, Puerto Rico, 15.08.2015.

Rohmann, S.: Social Software for Product Development - Explorative Study on Influencing Factors and related Challenges, Vortrag: 21. Americas Conference on Information Systems (AMCIS), Fajardo, Puerto Rico, 14.08.2015.

Kleinhans, J.: Increase in testing efficiency through the development of an IT-based adaptive testing tool for competency measurement applied to a health worker training test case, Vortrag: 9th International Conference on e-Learning (mccsis), Las Palmas de Gran Canaria, Spanien, 21.07.2015.

Mengelkamp, A.: Corporate Credit Risk Analysis Utilizing Textual User Generated Content - A Twitter Based Feasability Study, Vortrag: 19. Pacific Asia Conference on Information Systems, Singapur, 09.07.2015.

Hobert, S.: Supporting situated learning on the job in industrial production facilities using augmented reality learning on wearable computers, Vortrag: 7th International Conference on Education and New Learning Technologies (EDULEARN15), Barcelona, Spain, 07.07.2015.

Mengelkamp, A.: Interpreting Textual User Generated Content for Supplier-Credit Risk Analysis, Vortrag: 6th International Conference on Risk Analysis, Barcelona, 27.05.2015.

Tornack, C.: Decision Support for Succession Management Conferences Using Mobile Applications - Results from the 3rd Iteration of a Design Science Research Project, Vortrag: 10th International Conference, DESRIST 2015, Dublin, Irland, 21.05.2015.

Gastvorträge

Schwager, J.-T.: Integriertes Debitorenmanagement, Prof. Schumann GmbH, 08.06.2015.

3 Arbeitsfeld Lehre

Lehrveranstaltungen

Die Professur für Anwendungssysteme und E-Business übernimmt die verantwortliche Betreuung und Koordination der Wirtschaftsinformatik-Studiengänge (Diplom, Bachelor, Master) an der Georg-August-Universität Göttingen. Zudem beteiligt sich die Professur am Lehrangebot der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Göttingen in den folgenden Bereichen:

- Organisatorische Verantwortung und Veranstaltungen im Online-Weiterbildungsstudiengang „Master of Science in Information Systems“ (Internet: <http://www.winfoline.uni-goettingen.de>),
- Organisatorische Aufgaben und Veranstaltungen im Master-Studiengang „Marketing und Distributionsmanagement“ in Kooperation mit der Professur für Marketing und Handel (Internet: <http://www.uni-goettingen.de/de/23194.html>),
- Veranstaltungen in den wirtschaftswissenschaftlichen Bachelor- und Master-Studiengängen.

Für diese Zielgruppen werden Vorlesungen (V), Übungen (Ü), Seminare (S), Praktika (P) und Projektseminare (PS) sowie Abschlussarbeiten angeboten.

Darüber hinaus werden Lehrveranstaltungen aus dem Vertiefungsfach „Wirtschaftsinformatik“ im Rahmen des Projekts „Bildungsnetzwerk WINFOLine“ für Studierende der Universitäten Kassel, Darmstadt und Saarbrücken per Internet offeriert. Seit dem WiSe 2002/2003 wird zudem der onlinebasierte Weiterbildungsstudiengang „Master of Science in Information Systems“ angeboten, der sich an Personen richtet, die bereits einen universitären Abschluss in Form eines entsprechenden Bachelors, Diploms, Masters oder Magisters haben oder entsprechende Berufserfahrung nachweisen können. Dieser Studiengang ist durch die Professur für Anwendungssysteme und E-Business in Zusammenarbeit mit den Instituten für Wirtschaftsinformatik der Universitäten Kassel, Darmstadt und Saarbrücken im Rahmen des Projektes "Bildungsnetzwerk WINFOLine" konzipiert worden. Die Professur für Anwendungssysteme und E-Business beteiligt sich nicht nur am Lehrangebot dieses Weiterbildungsstudienganges durch vier webbasierte Lehr-Lernarrangements, sondern verantwortet auch die organisatorische und administrative Umsetzung des Studienganges.

Seit dem WiSe 2007/2008 partizipiert die Professur am Bildungsnetzwerk ATLANTIS. Ziel von ATLANTIS ist die Steigerung der Attraktivität der niedersächsischen Bachelor-Ausbildung in der Wirtschaftsinformatik durch Ausweitung der Zahl belegbarer Veranstaltungen bei gleichzeitiger

zeitlicher Flexibilisierung an den beteiligten Standorten. Im Rahmen dieser Teilnahme werden Veranstaltungen der Universitäten Osnabrück, Oldenburg, Hannover, Braunschweig und Clausthal in Göttingen angeboten.

Am Ende des Berichtszeitraums waren 457 Studierende in den Studiengängen Wirtschaftsinformatik (Bachelor, Master) eingeschrieben. Dazu belegen 46 Studierende den Online-Weiterbildungsstudiengang „Master of Science in Information Systems“ und 166 Studierende den Master-Studiengang „Marketing und Distributionsmanagement“. Eine Vielzahl weiterer Studierender belegen zudem Wirtschaftsinformatik-Veranstaltungen im Rahmen ihrer BWL-, VWL-, Wipäd- oder sonstiger Studiengänge.¹ Darüber hinaus besteht die Option für Studierende im Bachelor-Masterstudium der „Angewandten Informatik“, Wirtschaftsinformatik als Studienschwerpunkt auszuwählen.

Im SoSe 2015 und im WiSe 2015/2016 wurden folgende Lehrveranstaltungen angeboten (ohne ATLANTIS und externe WINFOLine-Angebote):

Veranstaltung	Form	Zeitpunkt	Verantw. Dozent	Studiengang
Audit Go! – Projektseminar zur IT-gestützten Abschlussprüfung ²	S	SoSe	Schumann	Bachelor
Informations- und Kommunikationssysteme	V, Ü	SoSe, WiSe	Schumann	Bachelor
Informationsverarbeitung in Dienstleistungsbetrieben	V, Ü	WiSe	Schumann	Bachelor
Informationsverarbeitung in Industriebetrieben	V	SoSe	Schumann	Bachelor
Integrierte Anwendungssysteme	V, Ü	SoSe	Schumann	Master
Management der Informationssysteme	V, Ü	SoSe, WiSe	Schumann	Bachelor
Modeling and System Development	V, Ü	WiSe	Schumann	Master
Projektseminar / Forschungsseminar	PS	SoSe, WiSe	Schumann/ Boztug/ Toporowski/ Hammer- schmidt	Master
Projektseminar SAP®	PS	SoSe	Schumann	Bachelor
Projektseminar Systementwicklung -Entwicklung mobiler Anwendungen	PS, Ü	SoSe	Schumann	Bachelor

¹ Stand: WiSe 2015/2016, Quelle: http://www.uni-goettingen.de/de/document/download/2687ced67cfcc279ae315c6b9a37a86d.xlsx/GT_Stud_FF_Fak_Fach_Abschl_FS.xlsx

² Das Projektseminar Audit Go! findet in Kooperation mit der Professur für Wirtschaftsprüfung (Prof. Dr.

Hitz) und der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers statt.

Veranstaltung	Form	Zeitpunkt	Verantw. Dozent	Studiengang
Projektseminar Systementwicklung - Entwicklung von Web-Applikationen	PS, Ü	WiSe	Schumann	Bachelor
Programmieren in JAVA	V, Ü	WiSe	Schumann	Bachelor
SAP TERP10	V, Ü	SoSe, WiSe	Schumann	Bachelor
Seminar zur Wirtschaftsinformatik	S	SoSe	Schumann	Master
Seminar SAP (Blockseminar)	S	SoSe	Schumann	Bachelor
Seminar zu Themen der Wirtschaftsinformatik und BWL	S	SoSe, WiSe	Schumann	Bachelor
Synergiemodul „Informationssysteme in der Supply Chain“	V, Ü	WiSe	Schumann	Master
Unternehmen und Märkte	V, Ü	SoSe, WiSe	Schumann	Bachelor

Tabelle 3-1: Veranstaltungen im SoSe 15 und im WiSe 15/16

Betreute Abschlussarbeiten

Im SoSe 2015 und im WiSe 2015/2016 wurden insgesamt 18 Abschlussarbeiten an der Professur für Anwendungssysteme und E-Business abgeschlossen. Davon wurden folgende Arbeiten mindestens mit der Note „gut“ bewertet:

Bachelorarbeiten

Absolvent	Titel	Betreuer
Wolf, Sebastian	Regelbasierte Identifikation von Hinweisen auf die finanzielle Stabilität von Unternehmen in Twitterdaten	Mengelkamp, Aaron
Koch, Julian	Einsatzmöglichkeiten von Head-Mounted Displays in Unternehmen - Potenziale und Grenzen	Hobert, Sebastian
Bröring, Heinrich	Empirische Evaluation einer Diskriminanzfunktion zur Früherkennung von Unternehmenskrisen	Mengelkamp, Aaron
Baie, Niklas	Qualitativer Vergleich der Kommunikation auf Twitter für solvente und insolvente Unternehmen	Mengelkamp, Aaron
Thormann, Kolja	Konzeption und Implementierung einer mobilen Micro-learning-Anwendung für kontextbezogenes und gamifiziertes Lernen im betrieblichen Kontext	Decker, Jasmin
Lange, Niclas	Nutzung von Gamification-Elementen in Lern-Anwendungen zur Mitarbeitermotivation in Unternehmen	Decker, Jasmin

Masterarbeiten

Absolvent	Titel	Betreuer
Schulte, Britta	Einsatz- und Integrationspotenziale von Micro und Mobile Learning in bestehende E-Learning/Blended Learning-Konzepte in Unternehmen	Decker, Jasmin
Torno, Albert	Konzeption einer Social Software-basierten Plattform zur Evaluation von Produktkonzepten und Prototypen im Rahmen der Produktentwicklung	Rohmann, Sebastian
Freier, Pascal	Strukturierter Vergleich von Enterprise Social Collaboration Lösungen - Möglichkeiten und Grenzen für den Einsatz in der Produktentwicklung	Rohmann, Sebastian
Rojahn, Malte	Strukturierter Vergleich von Verfahren zur automatisierten Klassifikation von Textdaten aus sozialen Medien - Eine empirische Studie im Anwendungsgebiet der Bonitätsprüfung von Lieferantenkrediten	Mengelkamp, Aaron
Löwe, Benjamin	Strukturierte Analyse von Enterprise Content Applikationen unter Berücksichtigung ihrer zweckspezifischen Einsatzmöglichkeiten	Rohmann, Sebastian

4 Mitgliedschaften in Gremien und Verbänden, Sonstiges

Prof. Dr. Matthias Schumann

Kommissionen und Gremien der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät

- Mitglied der Habilitations-Kommission der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät
- Kapazitätsbeauftragter der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät
- stellvertretender Leiter des Graduiertenkollegs 1703 - Ressourceneffizienz in Unternehmensnetzwerken
- stellvertretendes Mitglied im Fakultätsrat

Kommissionen und Gremien der Georg-August-Universität Göttingen

- Mitglied des Senat der Georg-August-Universität Göttingen
- Mitglied in der Kommission zur Beratung des Präsidiums der Universität in Fragen leistungsorientierter W-Besoldung
- Mitglied im Herausgeberbeirat des Universitätsverlags Göttingen
- Stellvertretendes Mitglied des Senats im Göttinger Research Council
- Mitglied im Lenkungsausschuss E-Learning
- Gast der Senatskommission Informationsmanagement
- Mitglied im Vorstand der Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften

Bundesweite Kommissionen und Gremien

- Mitglied der Wissenschaftlichen Kommission Wirtschaftsinformatik im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft
- Mitglied im Management Board ATLANTIS
- Mitglied der Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft
- Mitglied in der Association for Information Systems
- Mitglied in der Gesellschaft für Informatik, Fachbereiche Wirtschaftsinformatik und Künstliche Intelligenz

Aufsichtsratsmitgliedschaften

- Mitglied des Aufsichtsrates der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Göttingen GmbH
- Mitglied im Aufsichtsrat der Gesellschaft für Wissenschaftliche Datenverarbeitung (GWDG) vom 01.01.2015 bis 31.10.2015

Weitere Mitgliedschaften

- Editorial Board des Magazins „Wirtschaftsinformatik & Management“
- Vorstandsbeiratsvorsitzender des Bundesverband Credit Management e. V.
- Redaktionsbeirat des Magazins „Faktor - Das Entscheider-Magazin für die Region Göttingen“

Sonstige Tätigkeiten

- Leiter des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Rechenzentrums

5 Arbeitsfeld Hochschulmanagement

Neben den dargestellten Forschungs- und Lehrtätigkeiten ist die Professur im Bereich des Hochschulmanagements aktiv. Die wichtigsten aktuellen Projekte sind nachfolgend skizziert.

Projekt	Beschreibung	Projektpartner
Einführung der Elektronischen Drittmittel-Akte	Drittmittelakten werden derzeit ausschließlich in Papierform und dazu dezentralisiert geführt. Die Aufsplitterung verringert die Transparenz des Vorgangs und erschwert den Zugriff auf einzelne Teile, so dass in vielen Fällen Doppelhaltung von Unterlagen vorliegt. Außerdem gehen Drittmittelgeber immer mehr zur elektronischen Antragstellung bzw. Projektabwicklung über, so dass dieser Aspekt auf Universitätsebene aufgegriffen werden kann. Darüber hinaus sind bereits Teile der Drittmittelakte in elektronischer Form verfügbar (z. B. Beleg aus SAP-Buchungen) und daher relativ leicht überführbar. Ziel des Projektes ist es, eine Überprüfung der Prozesse zur Bearbeitung von Drittmitteln durchzuführen und eine Integration in die bestehende SAP-Systemlandschaft unter Verwendung von SAP Records Management an der Universität Göttingen umzusetzen. Neben der Universität Göttingen haben sich drei weitere Universitäten in Niedersachsen (Hannover, Braunschweig, Oldenburg) dazu entschlossen, eine elektronische Drittmittelakte einzuführen. Das Projekt erfolgt in Zusammenarbeit mit dem niedersächsischen Hochschulkompetenzzentrum für SAP (CCC).	Leibniz-Universität Hannover, Technische Universität Braunschweig, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Hochschul-Kompetenzzentrum SAP Hannover, Georg-August-Universität Göttingen (Abt. Finanzen, Abt. IT, Abt. Personal, Abteilung Forschung)
ELAN III Projekt ATLANTIS	In dem Projekt ATLANTIS (Academic Teaching and Learning Network in Information Systems) schließt sich die niedersächsische Wirtschaftsinformatik (WI) zu einem universitären Lehrverbund zusammen, um Nutzen aus standortübergreifender Lehre zu ziehen.	Technische Universität Braunschweig, Abteilung BWL, insbes. Wirtschaftsinformatik, Prof. Dr. Dirk Mattfeld; Technische Universität Clausthal-Zellerfeld, Abteilung Wirtschaftsinformatik, Prof. Dr. Jörg Müller; Universität Hannover, Institut für Wirtschaftsinformatik, Prof. Dr. Michael

		Breitner; Universität Oldenburg, Abteilung Wirtschaftsinformatik, Prof. Dr. Axel Hahn
E-Learning	Der E-Learning-Service der Universität hat durch Projektmitarbeiter (Göttingen Campus Q ^{PLUS} und eCult) sein Angebotsportfolio deutlich erweitert. Zu den erweiterten Themenangeboten gehören Konzepte zur Nutzung der Medientechnik und Interaktivität in der Präsenzlehre, Vorlesungsaufzeichnungen, E-Didaktik, sowie asynchrone Kommunikationskomponenten und synchrone Webkonferenzen.	
E-Prüfungen	Die Weiterentwicklung summativer E-Assessments als Regelleistung an der Universität Göttingen wurde im Rahmen der BMBF geförderten Projekte Göttingen Campus Q ^{PLUS} und eCult als Aufgabe bis 2016 definiert.	
Göttinger Content Management System (GCMS)	Gegenstand des Projektes ist die Planung, Konzeption, Realisierung und Einführung eines Content Management Systems zur Pflege des universitären Web-Angebots. Insgesamt werden folgende Ziele verfolgt: Verbesserung der Aktualität und Qualität der Inhalte des Web-Auftritts, Integrierte Herstellung des Online-Angebots mit den entsprechenden gedruckten Informationen und Bereitstellung einer tragfähigen Basis für eine zukünftige Erweiterung des Angebots. Das System wird in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle Presse, Kommunikation und Marketing kontinuierlich weiterentwickelt und gepflegt.	Zentrale Verwaltung der Universität Göttingen (Stabsstelle Presse, Kommunikation und Marketing)
Göttinger Call Center Software (GCCS)	Um den Servicegrad der zentralen Studienberatung zu erhöhen, hat die Universität Göttingen eine Telefonhotline für Fragen zu Studienplatzbewerbung, Studium, Studieren in Göttingen und Ähnlichem eingerichtet. Für die Unterstützung der inhaltlichen Gesprächsführung sowie der Administration von bearbeiteten Anrufen hat die Professur ein Anwendungssystem (Göttinger Call Center Software, GCCS) entwickelt, welches kontinuierlich gepflegt und weiterentwickelt wird.	Zentrale Studienberatung der Universität Göttingen
mVote	Ausgehend von einer - im Rahmen einer Studienarbeit entwickelten prototypischen Implementierung - wird mVote als web-basiertes System für interaktive Votings und Feedback in Präsenzveranstaltungen weiterentwickelt. Hauptzielrichtung der	

	Entwicklungsarbeit ist ein hoher Grad an Usability zur optimalen Integration der Anwendung in den Ablauf von Präsenzveranstaltungen in der Lehre.	
Prüfungsmanagement FlexNow	Derzeitiger Schwerpunkt in diesem Projekt ist die (Weiter-)Entwicklung und Etablierung verbindlicher universitätsweiter Prüfungsverwaltungsstandards. Darüber hinaus wird ein kontinuierliches Schulungsprogramm für Prüfungsämter konzipiert und umgesetzt. Zur Qualitätssicherung wird der Prozess „Erstellung und Änderung von Prüfungs- und Studienordnungen“ überarbeitet und durch die darauf abgestimmte Weiterentwicklung des digitalen Modulverzeichnisses unterstützt.	Fachliche Systembetreuung FlexNow, Organisationsentwicklung; Institut für Hochschulsoftware der Universität Bamberg
Prozessoptimierung Personalmanagementprozesse	Im Rahmen einer Organisationsentwicklungs-Maßnahme der Abteilung Personal (ZVW Universität Göttingen) wurden die bestehenden Personalmanagementprozesse erfasst und modelliert (Aufnahme der Ist-Prozesse). Anschließend wurde im Zuge einer Prozessanalyse geprüft, inwieweit die Prozesse verbessert werden können. Als Veränderungsmaßnahmen wurden in Zusammenarbeit mit der Abteilung Personal zwei Schritte abgestimmt: 1. Einführen einer digitalen Personalakte, 2. Anpassen der organisatorischen Aufteilung im Rahmen einer Reorganisation. Seit Anfang 2015 wurde mit Arbeitsgruppen an der Einführung der digitalen Personalakte gearbeitet. Diese wird seit Mai 2016 produktiv genutzt.	Zentrale Verwaltung der Universität Göttingen – Abteilung Personal
Statistikportal Flexstat	Im Statistikportal Flexstat werden die in der Prüfungsverwaltungssoftware FlexNow vorliegenden Daten in Form von parametrisierbaren Abfragen ausgewertet. So können Kohortenentwicklungen, Belastungsverläufe, Notenspiegel und vieles mehr ausgewertet werden, um die Studienbedingungen zu evaluieren und verbessern. Die Studierenden können ihre eigenen Prüfungsleistungen bspw. in einer Übersicht darstellen, Notenspiegel einsehen oder anonymisierte Rankings innerhalb ihres Studiengangs sehen. Die Interessen von Studierenden, Dekanatsreferenten, Studienberatern, Prüfungsämtern und der Öffentlichkeit werden in ständiger Rücksprache erfasst und neue Abfragen für die geänderten Informationsbedarfe erstellt.	Fachliche Systembetreuung FlexNow
Studiengangsmonitoring mit SAP BW	Ziel des Projekts ist eine vereinfachte und widerspruchsfreie Berichtserstellung für öffentliche Stellen und das interne Studiengangsmonitoring. Um eine konsistente Datenhaltung und widerspruchsfreie Auswertungen von Studierendendaten zu ermöglichen, werden die Prüfungsleistungen in anonymisierter	Fachliche Systembetreuung FlexNow, Zentrale Verwaltung der Universität Göttingen (Stabsstelle

	Form in ein Data Warehouse (SAP BW) übertragen. Dort werden sie mit den Studierendenstammdaten aus HIS-SOS verknüpft, um darauf aufbauend Berichte zu erstellen.	Controlling, Stabsstelle DV)
Studieninteressierten-App	Die zunehmende Verbreitung von internetfähigen Smartphones ermöglicht Studieninteressierten der Universität Göttingen auch den mobilen Abruf von Informationen. Ziel des Projektes ist es, Informationen für Studieninteressierte zur Studienfach- und Universitätswahl mittels einer mobilen Applikation bereitzustellen. Hierzu gehören neben entscheidungsunterstützenden Informationen zur Studienwahl, auch Informationen aus den Themenbereichen Wohnsituation, Studienfinanzierung und Freizeitangebot in Göttingen. Die zentrale Herausforderung liegt hierbei darin, die benötigten Informationen so zu komprimieren und aufzubereiten, dass sie optimal auf mobilen Endgeräten dargestellt werden können.	Zentrale Verwaltung der Universität (Abteilung Studium und Lehre)

Tabelle 5-1: Projekte im Bereich Hochschulmanagement

6 Projekte mit externen Partnern

Weiterhin arbeitet die Professur gemeinsam mit externen Partnern an praxisbezogenen Projekten. Eine Übersicht über aktuelle Projekte ist in nachfolgender Tabelle dargestellt.

Projekt	Beschreibung	Projektpartner
Credit Management Index (CMI)	Der Bundesverband Credit Management stellt seinen Kunden einen Kreditmanagement-Index zur Verfügung. Die Professur für Anwendungssysteme und E-Business ist in diesem Projekt für die Konzeption, Entwicklung und Betrieb eines Webportals zuständig, über welches die einmeldenden Unternehmen ihre Einschätzung zur wirtschaftlichen Lage aus Sicht des Credit Managements abgeben können. Auf Basis dieser Daten wird anschließend der Index berechnet, zu welchem regelmäßig umfangreiche Auswertungen erstellt werden.	Bundesverband Credit Management (BvCM)
Customer Relationship Management (BvCM-CRM)	Der Bundesverband Credit Management benötigt aufgrund seiner stetig steigenden Mitgliederanzahl eine umfassende Lösung, um Mitglieder, Geschäftspartner und Interessenten gezielt und effizient ansprechen zu können. Es wurde daher ein CRM-System implementiert, das eine ganzheitliche Kommunikation aller Beteiligten ermöglicht. Die Aufgabe der Professur besteht darin, die Anpassung der ausgewählten Open Source Software SugarCRM durchzuführen.	Bundesverband Credit Management (BvCM)

<p>DFG-Graduiertenkolleg 1703 "Ressourceneffizienz in Unternehmensnetzwerken - Methoden zur betrieblichen und überbetrieblichen Planung für die Nutzung erneuerbarer Rohstoffe"</p>	<p>Die Wissenschaftler des Graduiertenkollegs entwickeln Methoden, um den effizienten Einsatz erneuerbarer Rohstoffe in Kuppelproduktionsprozessen zu verbessern, bei denen mehrere Erzeugnisse gleichzeitig entstehen. Untersucht werden insbesondere Holz und andere pflanzlich basierte Faserrohstoffe, die in der Fertigungs- und Prozessindustrie Einsatz finden. Ziel ist eine Kaskadennutzung, also die mehrfache Nutzung eines Rohstoffs vor dessen energetischer Verwendung. Herr Prof. Dr. Schumann ist Vize-Sprecher des Graduiertenkollegs. Des Weiteren ist die Professur für das Themenfeld B.5: Tracking & Tracing-Systeme in Wertschöpfungsnetzwerken für die industrielle stoffliche Nutzung nachwachsender Rohstoffe verantwortlich.</p>	<p>Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)</p>
<p>Kompetenzdiagnostik durch Simulation und adaptives Testen für Medizinische Fachberufe (CoSMed)</p>	<p>In dem Verbundprojekt stehen die Entwicklung eines Kompetenzmodells und die Messung berufsfachlicher Kompetenzen von Medizinischen Fachangestellten (MFA) auf der Grundlage computeradministrierter Simulationen im Zentrum. Ziel des Vorhabens ist es, berufsfachliche Kompetenzen möglichst authentisch zu messen, deren dimensionale Struktur und Graduierung herauszuarbeiten und in entsprechenden Messmodellen abzubilden. Die Professur für Anwendungssysteme und E-Business ist im Rahmen dieses Projekts für die technische Konzeption und Umsetzung zuständig.</p>	<p>Universitätsmedizin Göttingen, Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Technische Universität Darmstadt, Universität Jena</p>
<p>Kompetenzdiagnostik durch computer-basiertes Testen für Pflegeberufe (TEMA)</p>	<p>In dem Verbundprojekt stehen die Entwicklung eines Kompetenzmodells und die Messung berufsfachlicher Kompetenzen von Altenpflegern auf der Grundlage computeradministrierter Testverfahren im Zentrum. Ziel des Vorhabens ist es, berufsfachliche Kompetenzen möglichst authentisch zu messen, deren dimensionale Struktur und Graduierung herauszuarbeiten und in entsprechenden Messmodellen abzubilden. Die Professur für Anwendungssysteme und E-Business ist im Rahmen dieses Projekts für die technische Konzeption und Umsetzung zuständig.</p>	<p>Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb), Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung, FH Bielefeld</p>
<p>Simulationsbasierte Messung und Validierung eines Kompetenzmodells für das Nachhaltigkeitsmanagement</p>	<p>In dem Verbundprojekt stehen die simulationsbasierte Messung und Validierung eines Kompetenzmodells für das Nachhaltigkeitsmanagement auf der Grundlage computeradministrierter Testverfahren im Zentrum. Das Gesamtziel des Vorhabens lässt sich in drei Teilziele untergliedern: (1) Validierung des Kompetenzmodells; (2) Durchführung einer Interventionsstudie an drei Hochschulstandorten und (3) Generierung von Erklärungsfaktoren auf individueller und institutioneller Ebene</p>	<p>Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)</p>

(Ko-NaMa)	für die Kompetenzausprägung und Kompetenzentwicklung. Die Professur für Anwendungssysteme und E-Business ist im Rahmen dieses Projekts für die technische Konzeption und Umsetzung zuständig.	
IT-gestütztes Nachfolgemanagement in Unternehmen (CeBIT 2016)	Das Thema Nachfolgemanagement stellt für eine Vielzahl an Unternehmen eine Personalmanagement-Maßnahme dar, um die eigene Wettbewerbsfähigkeit durch qualifiziertes Besetzen frei werdender oder neuer Stellen zu sichern. Derzeit werden jedoch nur von wenigen Unternehmen Anwendungssysteme zum Unterstützen des Nachfolgemanagements eingesetzt, da die am Markt verfügbaren Lösungen nur eine geringe Praxisnähe aufweisen. Aus diesem Grund hat die Professur für Anwendungssysteme und E-Business untersucht, wie diese Systeme gestaltet werden müssen und auf dieser Basis zwei prototypische Nachfolgemanagement-Systeme (desktopbasiert & mobil) entwickelt, welche auf der CeBIT 2016 vorgestellt wurden.	
Innovatives, interaktives Lern- und Assessmentmodul für kaufmännisches Ausbildungspersonal (InnoLa)	Die Forschungsprojekte InnoLa und Inno-BBNE (s. u.) sind Teil der Förderinitiative „Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung“. Im Rahmen von InnoLa entwickelt und erprobt die Professur für Anwendungssysteme und E-Business ein IT-gestütztes Lern- und Assessmentmodul für nachhaltiges Handeln in kaufmännischen Berufen. Zielgruppe ist das betriebliche Ausbildungspersonal im Bereich Spedition und Logistik. Ferner ist die Adaption ausgewählter Module für die Auszubildenden vorgesehen. In dem Modellvorhaben sollen vor allem Zielkonflikte, Wechselwirkungen und Dilemmata zwischen den Zieldimensionen aufgezeigt und in konkreten Entscheidungssituationen erlebbar und begreifbar gemacht werden. Der Lehrstuhl für Anwendungssysteme und E-Business ist verantwortlich für die technische Konzeption und Umsetzung in beiden Projekten. Multimedia-Elemente (wie Video- und Audio-Dateien) werden in großem Umfang zur Generierung einer Realitätsnahen Simulation eingesetzt.	Universität Göttingen (Prof. Dr. Seerber; Prof. Dr. Dierkes), Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)
Innovative Berufliche Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (Inno-BBNE)	Ausgangspunkt von Inno-BBNE ist die Präzisierung der intendierten, nachhaltigen Gestaltungskompetenz unter Nutzung von Vorarbeiten zum interkulturellen Lernen sowie zur Förderung einer Intrapreneurship-Kompetenz für Einzelhandelskaufleute. 12-16 authentische Episoden werden umgesetzt, die typische nachhaltige Einzelhandelssituationen abbilden und	Ludwig-Maximilians-Universität München (Prof. Dr. Weber)

	Lernaufgaben beinhalten. Die Umsetzung erfolgt technologiebasiert und beinhaltet auch eine mobile Komponente. Die zu bearbeitenden Aufgaben sind Grundlage für Kompetenzmessungen mit Hilfe der Item Response-Theorie.	
--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Tabelle 6-1: Projekte mit externen Partnern